

23. August 2016

Liebe Projektbegleiter und Spender,
nun bin ich etwas angekommen und möchte die Gelegenheit ergreifen, meinen ersten Eindruck zu schildern. Schon beim Eintritt in den Wald kann man erkennen, dass sehr viel Bäume umgestürzt sind. Was früher hoher Wald war, zeigt nun große Löcher.



Die Brücke ist fertig und ist in der Lage laut Angaben unserer Baumeister bis zu 800 kg zu tragen.



Maniok und Bananen wachsen schon.

Aus dem geschlagenen Holz wird Holzkohle gemacht. Mit der Asche die Wurzeln der Setzlinge „desinfiziert“.

s.u. Tomatensetzlinge





An der Küche speisen eine Horde Papageien zu morgen und zu Abend.



Francisco will den August Arbeit und dann einen Stop einlegen, da dann auch das Geld aus ist.
Im Hintergrund sind die beim Abholzen entstandenen Materialien für die Konstruktion des Permakulturzentrums gelagert. Auch die Reihen für die Palmendächer sind schon geflochten.



Blick von unten auf das Übergangslager mit Küche. Mit Blick auf die jungen Pflanzungen und auf Willi, einem Mitarbeiter.

Strukturell bahnen sich die ersten Veränderungen an. Consuelo ist zum ersten August aus der bezahlten Position der sekretariellen Arbeit ausgeschieden und ein junges Mädchen, welches aus Tamshiyacu ist und Sekretärin und Administration gerade abgeschlossen hat, wird ihre Papiere vorstellen.

Francisco sieht es berechtigt kritisch, Señor Raul in der momentanen Situation auszuwechseln. Trotzdem wird gesehen, dass seine beschränkten Kenntnisse nicht ausreichen, um ACELPA auf der internationalen Ebene zu repräsentieren. Wir werden ihn nächste Woche treffen, um abzuklären in welcher Form es möglich ist, mit ihm weder zu abreiten, oder ob wir andere Unterstützung für unsere Buchhaltung brauchen.

Das Thema der Anerkennung von ACELPA als ONG mit internationaler Zusammenarbeit haben wir angesprochen. Zuerst müssen aber die dringlichsten strukturellen Themen geklärt werden.

Immer mehr Menschen kommen vorbei und suchen Arbeit bei uns. Das ist sehr gut, bedeutet, dass das Projekt erst genommen wird. Aber auch auf seine Kapazität hin geprüft wird.

Samenhandel hat begonnen. Samen müssen gekauft oder anderswie besorgt werden. Dies ist in vollem Gange. Belzasar zieht dazu alle ihm möglichen Fäden. Auch ist der Wunsch da zertifizierten Samen zu kaufen. Kleine Beete mit Gemüse sind schon angelegt.

Silvia, die ja auch Administration gelernt hat, möchte auf Gehaltsliste genommen werden. Das scheint eine gute Lösung zu sein. Wenn wir die Zustimmung der Spender und der Vereinsmitglieder haben, werden wir einen Vertrag nach unseren Modalitäten aufsetzen und ihren Aufgabenbereich genau definieren. Bedingung wird sein, dass sie ihre Arbeitszeit für ACELPA erhöht. Bislang sind Wellington und sie bei 50% gemeinsam angelegt.

Man merkt, das Ruhe eingekehrt ist, dass sich viele Dinge zurecht gerüttelt haben durch die Erschütterung der Ereignisse. Das Projekt hat begonnen einen eigenen Rhythmus zu entwickeln, was die Arbeit sehr erleichtert. Sein eigener Körper beginnt sich mehr und mehr zu formen.

Eine Versammlung ist anberaumt, wo verschiedene Dinge mit den Vereinsmitgliedern besprochen werden müssen.

Handhabung verschiedener Situationen:

- Elizabeth verklagt den Verein auf erster Gerichtsebene zur Zahlung von 32 000 Soles. Wie soll damit umgegangen werden? Was sagen Annette, Matthias?
- Anstellung von Silvia. Will der Verein Silvia anstellen?
- Fortbildungen. Francisco stellte fest, das nach einer gelungenen Fortbildung die Motivation besonders groß ist, das erfahrene umzusetzen. Welche Fortbildungen werden definiert?
- Erstellung eines Fragebogens zur Einstellung. Welche Unterlagen müssen zusätzlich zu den persönlichen Daten und Fähigkeiten eingereicht werden? Medizinische Gutachten?
- Fondos rotativos. Ein Gremium bilden, welches Regeln festlegt und es dann den anderen Vereinsmitgliedern zur Abstimmung vorlegt.
- Grecia wird Eurebet in deren Abwesenheit vertreten.

Das Patenprojekt spricht zögerlich auf die Unterstützungsmassnahmen von Senora Estefita an.

Ein weiteres Gespräch mit den Familien wird angebahnt, um über das renitente Verhalten ihrer Kinder zu sprechen. Gilberto und Emanuel haben die Situation, die Umstellung auf ihre neue Studiensituation gut geschafft und sind unauffällig.

Francisco war sehr aufgeschlossen mit mir nach Ecuador und Brasilien zu reisen, um in Ecuador das Permakulturprojekt anzuschauen und in Brasilien das Bienenprojekt. Heimlich plane ich diese Reise auf November.

Zweimal hat Francisco mit Belzasar und Milena das Permaculturprojekt von Bill in Mazan mehr gesucht als besucht. Es liegt verlassen und die Nachbarn berichten, dass die Gringos Pech hatten mit ihren Arbeitern und das Camp verlassen haben. Wir vermuten dass sich Bill vor allem bei den Matzes aufhält, da er auch telefonisch nicht erreichbar ist.

Wir werden den Templo de Luz mit Terry und vielleicht noch zwei Arbeitern besichtigen. Ideen sammeln zur Art der Konstruktion. Die Konstruktionsmannschaft ist gut eingespielt und es ist von Vorteil, die Energie zu nutzen. Francisco und Belzasar haben schon dafür gesorgt, das parallel zum Desbrose, die notwendigen Baumaterialien beschafft wurden.

Die Vereinsmitglieder sind in einer Motivationsphase dazu ihr persönliches Permakulturprojekt auf den Purmabereichen der Vereins-Parzellen zu leiten. Dieses wird unter professioneller Anleitung geschehen. Laut Francisco wollen Sie jedoch zuerst das Funktionieren der Mutterzelle, des

Pilotzentrums gewährleisten. Die Menschen im Umfeld zeigen Neugier und Interesse - die Vereinsmitglieder möchten mit dem Funktionieren des Pilotzentrums zeigen, dass sie an einem interessanten, vielversprechenden, beständigen Projekt teilnehmen - das schon durch sein Gebäude zeigt, dass es ernst zu nehmen ist.

Die Situation Büro muss mit Padre Yvan geklärt werden - unsere Verabredung ging bis September. Mittlerweile wird das Büro auch vom Frente Patriótico benutzt, der dran ist die neu gewählte Führung registrieren zu lassen.

Die Campesinos, welche von Lucilla vertreten waren, kamen mit einem Hilfsgesuch. Bei der letzten Vorladung vor eine neue Staatsanwalt wurden sie als Eindringlinge auf dem Grund von Kakao Peru angeklagt. (Die Unterstützung von Lucilla, was ist damit? - Frage an dich, Matthias!) Cesar, der Fotograf hat sich nicht mehr gemeldet, Francisco meint, er sei verweist.

Cacao Peru arbeitet ruhig weiter. Die Menschen in Tamshiyacu merken keine Veränderung hier, über verringerte, reduzierte oder abbauende Tätigkeiten von Cacao Peru Norte.

ACP: Die Summe für das Memorium descriptiva ist bezahlt, in den Händen des Ingenieurs P. - die Instanz ist DISAFILPA (Dirección del Sanamiento físico legal de predios agrícolas) der Regionalregierung. Danach, wenn das durch ist, gehen die Anträge zur SPDA und die Inventaraufnahme kann gemacht werden. Die Arbeiten zu Säuberung der Grenzlinie - Nachwuchs und Baumfall - sind in Vorbereitung.

Wenn Silvia festangestellt wird, kann sie dieses Projekt der Dokumentation zur Bestimmung der Naturschutz zonen annehmen.





